

# Anders!!

## Hogwarts und seine Irrwege

Von Corco

### Kapitel 2: Hilfe?!

Kapitel II: Hilfe?!

//Nachts im Kerker klopfte es an der Tür unseres Frettchens. Nach einem gemurmelten ‚Herein‘ öffnete sich die Tür, aber keiner war zu sehen. Plötzlich ertönte Musik im Zimmer und eine schlanke Gestalt erschien aus dem Nichts. Draco wunderte sich wer sich da eingeschlichen hatte und sexy Musik im Hintergrund laufen ließ. „Pansy bist du das? Ich hab dir doch schon tausend Mal gesagt das ich nichts von dir will“, fauchte der Blonde. „Nicht Pansy, mein Lieber. Harry!“ Draco fielen fast die Augen aus dem Kopf, als Harry seine Hüften elegant zu der Musik bewegte. Seine Hände wanderten seinen Körper entlang und strichen immer wieder über seine Seiten. Die schlanken Hände knöpften langsam das Hemd auf. (Draco hatte Probleme still sitzen zu bleiben und entledigte sich vor Hitze seines Oberteils.) Als Harry den letzten Knopf erreichte, ließ er das Hemd langsam von seinen Schultern gleiten. (Der Blonde würde zu gerne mit den Händen dem Hemd folgen.) Der Gryfindor krabbelte mit offener Hose auf Draco zu und hockte genau über ihm. Mit rauher Stimme wisperte er betörend: „Schlagsahne oder Schokosoße?“ Draco musste sich zwingen nicht zu sabbern und schluckte bevor er sagte: „Beides?“ Der Schwarzhaarige lächelte dreckig und verschwand in einer Rauchwolke. „Leider falsch Draci.“ Diese Stimme kannte Draco und als sich der Rauch verzogen hatte hockte Ron über ihm. Schreiend krabbelte Draco rückwärts und fiel aus dem Bett.// Schweiß gebadet saß Draco in seinem Bett. ‚Nur ein Traum, nur ein Traum‘ wiederholte er immer wieder in Gedanken. „Dray was brüllst du denn so?“, fragte Bini schläfrig. Da merkte der ungekrönte Prinz erst, dass er immer noch schrie und flitzte ins Bad um kalt duschen zu gehen.

Beim Frühstück saß Draco wie immer so, dass er Harry gut im Blickfeld hatte, doch heute könnte er sich dafür verfluchen. Denn jedes mal wenn sein Blick zu besagtem Gryfindor wanderte, spürte er, dass er rot wurde und Binis blöden Kommentare waren nicht sehr hilfreich die anderen Slytherins von ihm ab zu lenken.

Die letzte Stunde der Slytherin- und Gryfindorsechstklässler an diesem Tag war Pflege magischer Geschöpfe (PmG). Es war noch ziemlich warm und sie saßen draußen am See, da sie irgendso einen doofen Fliegenden Fisch durchnahmen. Plötzlich hörte man ein lautes Platsch und dann einen Schrei. „Wäääh, is das kalt“, fauchte Harry. „Harry zieh das Hemd aus, sonst erkältest du dich noch“, meinte Hermine, zweifelnd sah Harry sie an. Alles drehte sich zu den beiden um und schlagartig begann fast die ganze

Klasse an zu sabbern oder bekam Nasenbluten, denn wann sah man schon mal den Helden der Nation oben ohne. Draco fühlte sich stark an seinen Traum erinnert, darum zog er es vor gleich um zu kippen. Sein malfoyischer Stolz war ihm dabei so ziemlich egal.

Abends, das Essen war gerade vorbei und die Jungs von Gryfindor wanderten Richtung Bett, als Ron die anderen, von Harry unbemerkt, aufhielt und ihnen etwas zu flüsterte. Neville sah etwas skeptisch aus, ließ sich durch langes bitten und einen flehenden Blick erweichen. Mit einem dreckigen Grinsen machte sich Ron auf den Weg.

Harry war bereits im Zimmer angekommen und wunderte sich wo alle blieben. Er machte sich Bett fertig und schmeiß sich auf sein Bett. Er war schon leicht am dösen, als der Dunkelhaarige merkte wie sich die Matratze neben ihm senkte. Er spürte eine zarte Berührung an seinem Bein, die je weiter sie nach oben wanderte fordernder wurde. Geschockt riss Harry seine Augen auf und sah in die braunen Augen seines besten Freundes. „Ganz ruhig Harry. Ich tue nichts was du nicht auch willst“, wisperte der Rothaarige sanft. Harry versuchte von Ron weg zu kommen, da ihm dessen Blick die deutliche Lüge offenbarte. Der Größere packte Harrys Handgelenk und zog ihn zu sich zurück. Er klemmte die Beine des Kleineren zwischen seinen fest und senkte seine Lippen auf die des anderen. Harry wurde leicht schwummrig von dem Kuss. Eine von Rons Händen wanderte zu Harrys Hose und strich leicht über dessen Schritt, erschrocken keuchte der Schwarzhaarige auf. Ron nutzte die Gelegenheit und drang mit seiner Zunge in den süßen Mund vor. Harry versuchte Ron von sich weg zu schieben, da es ihm mittlerweile unangenehm wurde. Noch während des Kusses zerriss der Rothaarige das Hemd und schmeiß es weit von sich, damit Harry es nicht mehr erreichen konnte.

Neville lief besorgt durch den Gemeinschaftsraum und murmelte immer wieder etwas vor sich hin. Hermine, Ginny und Dean beobachteten ihn dabei belustigt. „Nev sach ma wirst du Vater?“, kicherte Ginny. „Hä..... wieso?“ Verdutzt blieb er stehen. „Na weil du die ganze Zeit auf und ab rennst!“ „Nein ich mache mir nur etwas Sorgen um Harry! Er ist da oben ganz allein mit Ron.“ „Und was ist daran so schlimm?“, fragte Dean verwundert. „Sie..... sie haben sich gestritten“, stotterte Neville.

Mittlerweile lag Harry nur noch mit Boxershorts im Bett und Ron hatte seine Hände mit einem von Hermines Seidenschals ans Bettgestell gefesselt. Langsam küsste sich der Rothaarige an dem Körper unter sich hinab. Das Wimmern überhörte er einfach und auch das leise Flehen, das er aufhören sollte, wurde ignoriert. Ron biss leicht in das Fleisch was noch von der Boxer verhüllt war. Schmerzvoll keuchte Harry auf, doch Ron deutete es falsch und wanderte mit seiner hand in die Hose. Er stimulierte Harrys Glied und verbiss sich in dessen Hals. Als er mit dem Kopf wieder Richtung Körpermitte wanderte, hinterließ er einen riesigen roten Fleck auf Harrys Hals.

Seamus hatte den letzten Teil der Unterhaltung der vier mitbekommen und rannte an ihnen vorbei, hoch in den Schlafsaal. Als er die Tür auf riss, erblickte er ein furchtbares Bild. Harry in Tränen aufgelöst und immer wieder schluchzte: „Hör auf, bitte. Bitte!“ Seamus zog seinen Zauberstab und schrie: „Stupor!!!!“ Als der Zauber Ron traf, wurde dieser von Harry weggeschleudert. Langsam ging er auf das Bett zu und kaum hatte er Harrys Hände befreit, sprang dieser auf und rannte samt Decke davon.

Mit Tränen in den Augen rannte er an den anderen vieren vorbei und hörte hinter sich nur noch das Geschrei von Seamus. Harry sah nicht wohin er lief, es zählte nur weg, soweit weg wie möglich von Ron. Als er nicht mehr konnte rutschte er an einer Wand hinab und weinte sich die Augen aus. So fanden ihn die zwei Slytherins vor.

Blaise und Draco fragten sich wer hier in der Kälte auf dem Fußboden hockte. Erst als sie näher kamen, hörten sie das unterdrückte Schluchzen. Sie versuchten zu erkennen um wen es sich handelt und mussten mit Schrecken feststellen, das es Harry war. Bini stürzte auf ihn zu und wollte ihn umarmen, aber der Gryffindor wehrte sich dagegen. „Harry, Harry ruhig ich bin es doch. Bini, du weißt doch ich tue dir nichts. Ganz ruhig kleiner.“ Harry reagierte erst auf diesen Spitznamen und blickte Blaise aus großen verheuelten Smaragden an. „Was ist denn passiert?“, fragte Draco. Verängstigt schüttelte Harry den Kopf und fing an zu zittern. Draco winkte Bini zu sich. „Wir nehmen ihn mit zu uns, anscheinend passen die Löwen nicht gut auf ihren Schatz auf“, wisperte Draco. Bini nickte darauf bestätigend. Draco trat auf Harry zu und wollte ihm aufhelfen, doch Harrys Beine gaben einfach unter ihm nach. Der Blonde seufzte und hob den Gryffindor einfach hoch. Erst wollte Harry sich wehren, doch bei Draco fühlte er sich sicher und es war so schön warm. Draco konnte spüren wie Harry sich tiefer in die Umarmung kuschelte, ein Lächeln breitete sich auf dem Gesicht des Blondens aus. Als er plötzlich merkte das Harry sich versteifte. „Harry, Harry! Wo~ bist du?“, rief jemand hinter ihnen. Harry krallte sich in Dracos Umhang und versteckte sein Gesicht an dessen Schulter. Bini kannte diese Stimme und formte nur für seinen Freund sichtbar einen Namen: Ron Weasley.

~~~~~  
~~~~~

Ma was neues von uns. Mal was anderes, mal ernst. \*Cooxies hin stell\* \*davon schleich\*